

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 57 (1984)

Heft: [7]

Vorwort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leser

In unserem Nachbarland Frankreich gehen die Leute für die Freiheit der Privatschulen auf die Strasse. Unter dem Slogan «L'école libre vivra!» demonstrierten am 4. März 1984 600000 Personen in Versailles und am 24. Juni 1984 über eine Million in Paris. Es geht um ein neues Schulgesetz, das den Privatschulen – es sind in Frankreich über 90% katholische Schulen – nach wie vor finanzielle Unterstützung gewährt, den Lehrern an Privatschulen jedoch die Möglichkeit gibt, sich als Beamte wählen zu lassen. Nach einer bestimmten Frist sollen Subventionen nur noch gewährt werden, wenn mehr als die Hälfte der Lehrer im Beamtenstatus steht. Die politische Opposition hat sich hinter die Anhänger der Privatschule gestellt und ist ebenfalls gegen die Laizierungstendenzen der Linksregierung angetreten. Darum der zweimalige Grossaufmarsch. Erstaunlich ist er trotzdem.

Am Kongress des Verbandes Schweizerischer Privatschulen in Genf wurde von den ausländischen Gästen über die Situation der Privatschule in verschiedenen europäischen Ländern gesprochen. Einige Auszüge aus den verschiedenen Vorträgen finden Sie in dieser Nummer der Rundschau.

In den meisten Kantonen und Schulen haben die Sommerferien begonnen. Sie dauern für die einen fünf, für die anderen sogar zehn Wochen. Der Redaktor wünscht allen erholsame Tage.



Zur Situation der Privatschulen in Frankreich

Im Grunde gelten die Privatschulen in Frankreich als die weitaus besseren, ein konzentrierteres und unbehelligteres Lernen ermöglichenden Schulen als die öffentlichen, dies vollends seit den zwei Jahrzehnten der Reformpfuscherei nach 1968. Kein Wunder, dass deshalb gemäss einer Umfrage 70 Prozent der Franzosen sich für eine Beibehaltung des ihnen die freie Wahl überlassenden «Schuldualismus» aussprechen. Kassandrarufer der linken *Lehrergewerkschaft FEN*, wonach eine Preisgabe der Laifizierungsreform die Linke die Macht kosten werde, werden durch diesen Tatbestand entsprechend relativiert. Die letzte verfügbare Statistik stammt von

Herausgeber / Editeur: Verband Schweiz. Privatschulen / Fédération Suisse des Ecoles privées

Redaktion / Rédaction: Dr. Fred Haenssler, Alpeneggstrasse 1, 3012 Bern, Telefon 031 / 23 35 35

Druck / Impression: Ott Verlag+Druck AG, 3607 Thun 7, Telefon 033 / 22 16 22

Inserate / Annonces: Ott Verlag Thun, Postfach 22, 3607 Thun 7, Telefon 033 / 22 16 22

Jahres-Abonnement / Abonnement annuel: Fr. 30.– / Einzelhefte / Numéros isolés: Fr. 3.–

Erscheinungsweise / Mode de parution: Monatlich / Mensuel